

Was zählt, ist das Ergebnis.



2008 ausgezeichnet mit den Umweltzertifizierungen
FSC und PEFC

und Umweltpreisträger der Stadt Neu-Isenburg

2007 ausgezeichnet mit dem Qualitätszertifikat
ProzessStandard Offsetdruck

2006 ausgezeichnet als
Finalist beim „Großen Preis des Mittelstandes“.

2005 Besuch des damaligen
Wirtschaftsministers Clement, als Dank und Beispiel
für unser Engagement.

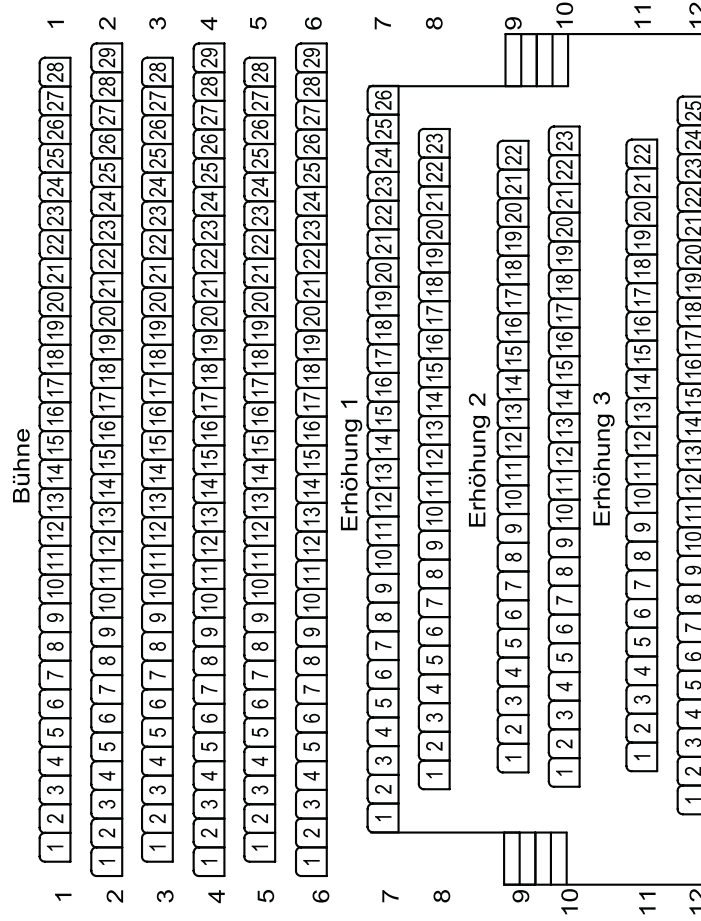
Wir vereinen modernste Produktion und
gesellschaftliches Engagement!

Informationen zu und über uns gibt es im Internet:

www.mt-druck.de

Carl-Friedrich-Gauß-Straße 6, 63263 Neu-Isenburg

Telefon: 06102 3077-0, Telefax: 06102 327859



Terminmerker Abos 2011/2012

- Theater: jeweils um 20 Uhr
- Di. 27.09.11 Bekenntnisse des Hochstaplars Felix Krull
- Mo. 24.10.11 Emilia Galotti
- Do. 01.12.11 Jedermann
- Mi. 08.02.12 Prinz von Homburg
- Fr. 09.03.12 Verbrennungen
- Komödie: jeweils um 18 Uhr
- So. 09.10.11 Zusammen ist man weniger allein
- So. 20.11.11 Die 39 Stufen
- So. 15.01.12 Oskar und Felix
- So. 26.02.12 Altweiberföhling
- So. 18.03.12 Souvenir
- Musik: jeweils um 20 Uhr
- Do. 27.10.11 Mozart-Kugeln
- Mi. 30.11.11 Im Weißen Rößl
- So. 22.01.12 Othello
- Do. 23.02.12 Cabaret
- So. 25.03.12 Die lustige Witwe

Abo-Bestellkarte Saison 2011/2012

Ich bestelle folgende(s) Abonnement(s):

- Kindertheater ab 4 Jahre
- Kindertheater ab 6 Jahre
- Theater
- Komödie
- Musik
- Serenaden
- Mixabo

(bitte geben Sie Ihre Wunschkategorien auf der Rückseite der Postkarte an)

Anzahl: der Preiskategorie: I II III

(Wenn Sie Anspruch auf ein ermäßigtes Abo haben, fügen Sie bitte einen Nachweis bei)

Zahlungsweise: Normalpreis Anzahl ermäßigt mit Kreditkarte: Eurocard Visa nach Rechnung

Karten-Nummer:

Gültig bis:

Security-Code:

(Der Security-Code steht auf der Rückseite der Kreditkarte im Unterschriftfeld nach der Wiederholung der Kreditnummer)

Name, Vorname:

Telefon:

Straße:

Telefax:

PLZ/Ort:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift:

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebes Publikum,

„Wir sind auf einer Mission: Zur Bildung der Erde sind wir berufen“ (Novalis). Diesem großartigen Ansatz fühlen auch wir uns verpflichtet. Die Kulturpolitik in Neu-Isenburg zeichnet sich durch ihre Vielfältigkeit aus. Museen, Stadtgalerie, Theater – das sind Orte, an denen sich Bildung erwerben lässt, aber auch eine durchaus spannende Kommunikation gepflegt werden kann.



Die Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswelt in der Begegnung mit Anderen öffnet Horizonte, macht die eigene Begrenztheit erfahrbar und hebt sie – vielleicht – auf. Im Theater ist dies immer wieder Thema: Felix Krull, Charmeur und Hochstapler, lügt sich durch die Welt des ausgehenden 19. Jahrhunderts und inszeniert sich neu. Emilia Galotti stellt die überkommene Welt adeliger Willkür der aufgeklärten Moral eines neuen Bürgertums gegenüber. Im „Jedermann“ muss ein Reicher sein Leben lassen und wird im Angesicht des Todes geläutert. Der Prinz von Homburg handelt nach Gefühl und persönlicher Überzeugung und gerät so in Konflikt mit dem Gesetz, das ihm die individuelle Entscheidungshoheit abspricht. In „Verbrennungen“ bewegen sich die Protagonisten zwischen zwei sehr aktuellen Welten: Der Ost-West-Konflikt wird eindrucksvoll in Szene gesetzt. Spannend entwickeln sich diese Geschichten, deren prinzipielle Fragestellungen zeitlos sind. Zu jedem Stück gibt es eine kurze Einführung durch das Ensemble, was „Einsteigern“ den Zugang zum Theater einfach macht.

Theater hat natürlich auch etwas mit Vergnügen zu tun und das kommt in der Komödienreihe nicht zu kurz: Gut fürs Gemüt ist die Liebeskomödie mit Silvia Seidel „Zusammen ist man weniger allein“ und Ingolf Lück sorgt in der Krimikomödie „39 Stufen“ für ausreichend Spannung. Mit Leonard Lansink und Heinrich Schafmeister dürfte eine ideale Besetzung für „Oskar und Felix“ gefunden worden sein, die sich zu einer Chaos-WG zusammengefunden haben. In „Altweiberfrühling“ wird aus einem Tante-Emma-Laden ein Dessousgeschäft, betrieben von einer älteren Dame, gespielt von Ellen Schwiers, die sich damit einen Mädchen- Traum erfüllt. Schräg endet die Komödienreihe mit „Souvenir“, in der Désirée Nick überzeugend die Lebensgeschichte der exzentrischen Sängerin Florence Foster Jenkins spielt – und herrlich schräg singt!

Andere Töne finden sich in der Musikreihe: Das Genie Mozart fordert zum kreativen Singspiel „Mozart-Kugeln“ heraus, dem eine jazzige, ungewöhnliche Umsetzung des „Weißen Rössl’s“ folgt. Opernfreunde dürfen sich auf einen großartigen „Othello“ – groß auch in der Besetzung – der Verdi-Oper „Rousse“ freuen. Das Musical „Cabaret“ entführt in das Berlin der 1930er-Jahre und ist Zeit- und Sittenspiegel. Wer noch in Faschingsfeierlaune ist, kann in der „Lustigen Witwe“ die Stimmung weiter ausleben, bevor die Saison beendet wird.

Wir laden Sie ein, unserer Mission zu folgen und hoffen zeigen zu können, dass Bildung durchaus Spaß machen kann – in jeder Hinsicht und in jeder Sparte.

Ihr

Theo Wershoven
(Dezernent für Kultur und Sport)

Theater-Abonnement

Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull

Literaturadaption nach Thomas Mann

Mit Benjamin Kernen, Wolfgang Grindemann

u. a.

Roman über einen Hochstapler – Sohn eines rheinischen Sektfabrikanten, der in Konkurs geht und Selbstmord verübt. Felix Krull ist ein Nichtsnutz, Träumer, Phantast, ergaunert sich den Eintritt in die Gesellschaft, stiehlt, lügt und tauscht schließlich mit einem Graf die Identität – alles auf der Basis seines Charmes und seiner Liebenswürdigkeit.

Ausgerechnet der Nichtsnutz, der ins eigene Bild und Dasein verliebte Unmoralische, geht als Glückspilz durch diese Welt und gewinnt ganz selbstverständlich die Herzen. Er wird geliebt, trotz all seiner Ungereimtheiten. Man verzeiht ihm, weil man ihn ins Herz geschlossen hat. Von Krull konnte man nichts erwarten, außer Schönheit, Eleganz und Sympathie allüberall. All das garantiert ihm Absolution und ungeteilte Zuneigung und Liebe.

Dienstag,
27.09.11, 20 Uhr



Emilia Galotti

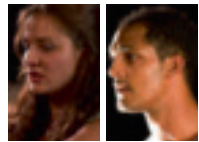
Trauerspiel von Lessing

Die Theatermacher, Hamburg

Dreimal träumt Emilia von den Diamanten, die ihr Appiani schenkte. Dreimal träumt sie, dass diese sich in Perlen verwandeln. Und Perlen bedeuten Tränen . . . Liebt sie Appiani? Liebt er sie? Was ist Liebe? Und dann ist da noch ER, mit dem sie bei Grimaldis so viel lachte, sich so lange unterhielt, und an den sie immer wieder denken muss . . . Warum stirbt Emilia? Lässt sie sich tatsächlich moralisch korrekt von ihrem Vater ermorden?

Was also passierte wirklich auf Schloss Dosalo? Die Theatermacher waren auf Spurensuche und sind zu überraschenden Schlüssen gekommen.

Montag,
24.10.11, 20 Uhr



**Donnerstag,
01.12.11, 20 Uhr**



Jedermann

Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes
Schauspiel von Hugo von Hofmannsthal
Das Ensemble Jacob-Schwiers

Der genussüchtige, hartherzige Jedermann wird mitten aus dem bunten Leben auf Geheiß Gottes vom Tod abgeholt. Eben noch hat er die guten Ratschläge seiner Mutter in den Wind geschlagen, hat höhnisch die Bitten um Hilfe seiner armen Nachbarn und Schuldner abgewiesen. Jetzt, angesichts des Todes, verlassen ihn alle Freunde, seine Buhle, seine Verwandten, für seinen Reichtum kann er sich nichts mehr kaufen; er verzweifelt. Im Grabe, in das ihm die von ihm vernachlässigten „Guten Werke“ und der „Glaube“ als allegorische Figuren fürbittend folgen, betet er um Erbarmen. Gott wird ihn erhören, Gott verzeiht. Der Teufel, der sich dieser verluderten Seele sicher war, muss unverrichteter Dinge wütend abziehen.

**Mittwoch,
08.02.12, 20 Uhr**



Prinz von Homburg

Schauspiel von Heinrich von Kleist
Westfälisches Landestheater

Im Garten des Kurfürsten hat der Prinz von Homburg einen Traum, der seine Wahrnehmung der Realität grundlegend verändert. Direkt im Anschluss ignoriert er in der Schlacht von Fehrbellin den Marschbefehl und entscheidet mit seinem Mut die Schlacht zu Gunsten der Kurfürsten von Brandenburg. Ausschlaggebend für sein Verhalten ist das unbedingte Vertrauen in das eigene Gefühl; ihm ist die eigene Wahrnehmung Lebens- und Glaubensprinzip.

Der Kurfürst wertet das Handeln des Prinzen als Gehorsamsverweigerung und verurteilt ihn zum Tode. Kleist stellt die Frage: Muss man dem Gesetz bedingungslos folgen oder darf die persönliche Gewissheit und Überzeugung den Ausschlag für das eigene Handeln geben?

Verbrennungen

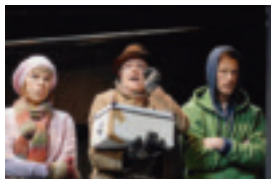
Stück von Wajdi Mouawad

Konzertdirektion Landgraf

Erzählt wird die Geschichte einer Frau, die, bevor sie in den Westen floh, über viele Jahre die Gewalt im Nahen Osten erlebt hat. Sie hinterlässt ihren Kindern ein Testament, in dem diese von der Existenz von Vater und Bruder erfahren. Dabei überschneidet der Autor raffiniert die Spurensuche der Kinder mit dem in Rückblenden erzählten traumatischen Leben der Mutter, die als 14-Jährige einen „Feind“ liebte. Der Sohn aus dieser Verbindung mit ihr, nach der Geburt weggenommen und in ein Waisenhaus gebracht. Sie gerät in die Schrecken des Bürgerkrieges, der sie zur Flucht zwingt.

Freitag,

09.03.12, 20 Uhr



Begleitseminar VHS

Die VHS Neu-Isenburg bietet in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro zum Theater-Abo ein Begleitseminar an. Dabei werden die einzelnen Theaterstücke unter historischen und inhaltlichen Aspekten besprochen. Die Seminare finden jeweils dienstags um 20 Uhr im Bildungszentrum West, in den Räumen der Stadtbibliothek, Alicestr. 107, statt.

20.09.11 Begleitseminar „Bekenntnisse
des Hochstaplers
Felix Krull“

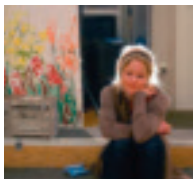
18.10.11 Begleitseminar „Emilia Galotti“

29.11.11 Begleitseminar „Jedermann“

31.01.12 Begleitseminar „Prinz von
Homburg“

14.02.12 Begleitseminar „Verbrennungen“

**Sonntag,
09.10.11, 18 Uhr**



Zusammen ist man weniger allein

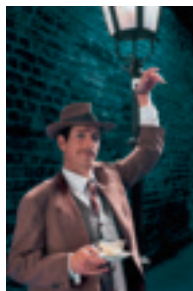
Liebeskomödie in drei Akten nach dem Bestseller von Anna Gavalda

A.gon Theater

Mit Silvia Seidel u. a.

In einer großen Altbauwohnung: Philibert, von verarmtem Adel, ist zwar ein historisches Genie, doch wenn er mit Menschen spricht, gerät er ins Stottern. Camille, magersüchtig und künstlerisch begabt, verdient sich ihren Lebensunterhalt in einer Putzkolonne, und Franck schuftet als Koch in einem Feinschmeckerlokal. Er liebt Frauen, Motorräder und seine Großmutter Paulette, die keine Lust aufs Altersheim hat. Vier grundverschiedene Menschen in einer verrückten Wohngemeinschaft, die sich lieben, streiten, bis die Fetzen fliegen, und versuchen, irgendwie zurecht zu kommen. Ein modernes und turbulentes, mit zärtlichem Humor erzähltes Großstadtmärchen über jenes komplizierte Gefühl, das wir Liebe nennen. Und eine charmante Komödie und sensible Lovestory, die das Leben auf zauberhafte Weise ernst nimmt – mit einem Lächeln.

**Sonntag,
20.11.11, 18 Uhr**



Die 39 Stufen

Kriminalkomödie von John Buchan und Alfred Hitchcock

Komödie am Kurfürstendamm Berlin

Mit Ingolf Lück u. a.

Vier Schauspieler in mehr als hundert Rollen nehmen uns mit auf Richard Hannays abenteuerliche Reise. Mit feiner Ironie, einer guten Portion Romantik und unglaublicher Theateraktion wird die Geschichte des unschuldig in einen Mord verwickelten Mannes erzählt, der aufbricht, um den Spionagering der „39 Stufen“ aufzudecken und sein Land zu retten. Es beginnt eine irrwitzige Reise von London bis in die schottischen Highlands. Das Stück wurde u. a. mit dem Olivier Award 2007 für die „Best New Comedy“ ausgezeichnet und

läuft seit über einem Jahr mit riesigem Erfolg im Londoner Westend und in New York am Broadway. Diese rasante, federleichte Übung in Fingerfertigkeit ist Theater vom Feinsten – eine rabenschwarze ironische Kriminalkomödie. Ingolf Lück – Hauptdarsteller und Regisseur – beschreibt die Handlung so: Liebe, Intrige, Kampf, Eifersucht, Mord, Fluchtsequenzen über die Tower Bridge, Stunts aus fahrenden Zügen, Verfolgungsjagden per Auto und Hubschrauber, Showdown im schottischen Hochmoor, das Finale im Londoner Palladium und ein Cameoauftritt von Meister Hitch selbst. „Wir lassen nichts aus!“

Oskar und Felix

Komödie von Neil Simon

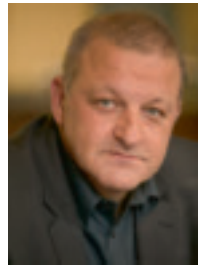
Tourneetheater Landgraf

Mit Leonard Lansink, Heinrich Schafmeister u. a.

Sie sind im 21. Jahrhundert angekommen: Oscar Madison und Felix Ungar, das Dreamteam aus Neil Simons Broadway- und Filmhit „Das seltsame Paar“. Technische Neuheiten wie Handys und Laptops vergrößern das Chaos in der ungleichen Wohngemeinschaft. Als Felix nach fünfjähriger Ehe von seiner Frau Betty vor die Tür gesetzt wird, nimmt ihn sein Freund Oscar gutmütig bei sich auf. Aus Oscars originell-chaotischer Single-Behausung wird dank Felix' Putzfimmel und Ordnungswahn ein steriler Musterhaushalt.

Sonntag,

15.01.12, 18 Uhr



Altweiberfrühling

Eine Komödie nach dem Drehbuch des Films „Die Herbstzeitlosen“ – von Stefan Vögel
Das Ensemble – mit Ellen Schwiers u. a.

Um ihrem Leben noch einen Sinn zu geben, erfüllt sich die betagte Martha ihren langgehegten Mädchentraum und eröffnet nach dem Tod des Ehemannes ihre eigene Dessous-

Sonntag,

26.02.12, 18 Uhr



Boutique mit selbst entworfener Wäsche. Im Dorf regt sich Widerstand: Dorfpfarrer Walter, ihr eigener Sohn, hätte aus dem ehemaligen Tante-Emma-Laden lieber den neuen Treffpunkt für seine Bibelgruppe gemacht und Fritz, der Bürgermeister, fürchtet eine Verrohung der Sitten im ländlichen Dorfleben. Dem zuweilen handgreiflichen Versuch, sie von ihrer Idee abzuhalten, stellen sich Martha und ihre drei sehr unterschiedlichen Freundinnen erfolgreich entgegen und zeigen so der ganzen Welt, dass es für große Träume nie zu spät ist. Die Komödie erzählt auf anrührende Weise vom Alter, von der zweiten Chance im Leben und vom Mut, der nötig ist, um sie zu nutzen.

Sonntag, Souvenir

18.03.12, 18 Uhr



Eine Phantasie über das Leben der Florence Foster Jenkins

Schauspiel mit Musik von Stephen Temperley
Tourneetheater Thespiskarren/
Renaissance-Theater Berlin

Mit Désirée Nick und Christoph Schobesberger

Im New York der 1940er-Jahre war Florence Foster Jenkins, die extravagante Tochter eines schwerreichen Bankiers, das absolute Gesellschaftereignis. Zum Vergnügen ihres Publikums quälte sie sich munter durch die klassische Arienliteratur: „Man muss das mit den Noten nicht immer so genau nehmen“.

Désirée Nick spielt und (vor allem!) singt diese Frau mit der ihr eigenen Forschheit, einem durch nichts zu trübenden Selbstbewusstsein und der unzerstörbaren Geduld der Minderbegabten – immer eine Note daneben, immer leicht unrhythmisch, mit inbrünstiger Hingabe.

Fernab schnöder musikalischer Konventionen zelebrierte Florence Foster Jenkins ihre Freude an der Musik. Ihre CDs sind heute noch Bestseller.

Musik-Abonnement

Mozart-Kugeln

Musik-Bühne Mannheim

Musikalische Komödie von Eberhard Streul und Andreas N. Tarkmann

Mit Michael Schneider als Mozart und Dirk Mühlbach als Theaterdirektor

An einem Abend mit Szenen aus den schönsten Mozart-Opern kündigt der Theaterdirektor eine Sensation an: Mozart – der längst Totgeglaubte – wird persönlich erscheinen!

Das Unglaubliche geschieht. Mozart kommt tatsächlich, original, wie er auf den Mozartkugeln abgebildet ist. Er setzt sich ans Klavier, greift zur Geige, und er kann Fragen beantworten, die sich die Musikwissenschaft bisher vergeblich gestellt hat. Das überzeugt auch die hartnäckigsten Skeptiker, fast . . .

Hochkarätige Sänger, ein brillantes Instrumental-Ensemble und das international erfolgreiche Autorenteam Streul/Tarkmann garantieren intelligente Unterhaltung.

**Donnerstag,
27.10.11, 20 Uhr**



Im Weißen Rößl

Berliner Fassung der Operette von Ralph Benatzky, Hans Müller-Einigen und Erik Charell

10 Darsteller/innen und 5 Musiker

Im Hotel „Zum weißen Rößl“ am Wolfgangsee ist Hochsaison. Kellner Leopold ist in seine Chefin verliebt, die aber macht einem reichen Staatsanwalt schöne Augen, der wiederum die attraktive Fabrikantentochter Ottilie liebt . . .

Vor dem Hintergrund der zu Ende gehenden Weimarer Republik werden die weltberühmten Schlager wie „Die ganze Welt ist himmelblau“, „Im Weißen Rößl“ und „Was kann der Sigismund dafür“ präsentiert. Die Inszenierung verspricht originelle Darstellung und hervorragende Stimmen, mit denen die jazzigen, frischen Arrangements umgesetzt werden.

**Mittwoch,
30.11.11, 20 Uhr**



Sonntag,
22.01.12, 20 Uhr

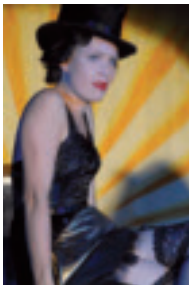


Othello

Verdi-Oper Rousse
Oper von Giuseppe Verdi
über 100 Mitwirkende
In der Originalsprache –
mit deutschen Übertiteln

Große Chöre, atemberaubende Szenen und das schönste Liebesduett der Operngeschichte – ein unvergesslicher Opernabend. Ein Fest schöner Stimmen mit einer großartigen Aufführung. In der Titelfigur charakterisierte Verdi eine seiner psychologisch interessantesten, modernsten Figuren: Othello ist ein gespaltenen Held: Nach außen hin stark und überlegen, leidenschaftlich in seiner Liebe, innerlich aber von seinem Gefühl des Minderwerts als Mohr zerrüttet und daher ein leichtes Opfer für Jago, seinen schillernden, bössartigen Widersacher.

Donnerstag,
23.02.12, 20 Uhr



Cabaret

Landestheater Schwaben
Musical von John Kander, Fred Ebb und
Joe Masteroff

„Willkommen, bienvenue, welcome“ im Berlin der 30er-Jahre! Während sich der Nationalsozialismus immer stärker formiert, versucht die Welt ihre grellbunte Glamour-Fassade aufrecht zu erhalten und im „Cabaret“ die Sorgen des Alltags zu vergessen. Sally, politisch uninteressiert, ist dem Berliner Nachtleben verfallen. Ihre Welt ist der Kit Kat Klub. Sie hat den Wunsch, berühmt und geliebt zu werden. Der junge amerikanische Schriftsteller Clifford verliebt sich in die Nachtclubsängerin, doch Sally entscheidet sich – trotz Schwangerschaft und politischer Unruhe – gegen eine sichere Familie, denn: „Life is a Cabaret“.

Die lustige Witwe

Thalia Theater Wien

Operette von Franz Lehár

Inszenierung: Prof. Wilhelm Schupp

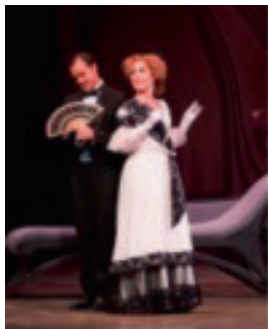
„Wiener Blut, Wiener Blut, eig'ner Saft, voller Kraft, voller Glut . . .“ Es ist vielleicht die wienerischste Operette. Voller Walzerseligkeit und heimlicher Heurigenlust, voller süßer Madl'n und fescher Kavaliere, voller Wein, Weib, Gesang und Gemüt.

Und entsprechend heftig zermartert sich Gastgeber Baron Zeta sein ohnehin beschränktes Hirn, wie Hannas Millionen dem Vaterland zu erhalten wären. Er verfällt auf die glorreiche Idee, den Grafen Danilo, seinen arbeitsscheuen, aber erotisch umtriebigen Sekretär, auf die Dame anzusetzen. Der allerdings entwickelt geradezu unglaubliche Skrupel, als er in der Millionenwitwe just die Frau erkennt, die er vor ihrer Ehe liebte und immer noch liebt. Sogleich quittiert er den Dienst als Heiratsschwindler im Dienste des Vaterlandes – aber so einfach ist das alles nicht . . .

THALIA THEATER WIEN

Das Thalia Theater Wien unter Intendant Prof. Wilhelm Schupp ist bekannt für seine Operettenproduktionen, die jährlich mit beispiellosem Erfolg bei den österreichischen Operettenfestspielen Bad Hall aufgeführt werden. Eine beinahe 100-prozentige Auslastung dieser Aufführungen sprechen für sich. Es gibt sie eben noch, die wirklichen Kenner der traditionellen Operette, die mit Liebe und Respekt zu dieser Musikgattung Operettenproduktionen schaffen, die das Publikum wirklich sehen will.

Sonntag,
25.03.12, 20 Uhr



Liebe Freunde der Serenadenreihe,

nach sieben Jahren kehrt die Serenadenreihe wieder an ihren Ausgangsort, das Haus zum Löwen, zurück. Mein Dank gilt der Pfarrgemeinde St. Franziskus, die unserer Konzertreihe in diesen Jahren für insgesamt 35 Konzerte einen Ort gegeben hat. Herzlichen Dank auch der Sparkasse Langen-Seligenstadt, ohne deren Unterstützung die Reihe nicht in dieser Form möglich wäre.

Die Serenadenreihe hat es sich zum Ziel gesetzt, Bekanntes und weniger Bekanntes aus der Welt der Klassik zu einem harmonischen Ganzen zu verbinden. In diesem Jahr stehen neben traditionellen Ensemblegattungen, selten gehörte Ensembles. Die Traditionellen sind vertreten durch die jungen, hochbegabten Musikerinnen Marie Luise Bodendorff, die einen Solo-Klavierabend gibt und dem Duo Birringer, zwei Schwestern an Violine und Klavier. Seltener hört man die Besetzung Klavier, Fagott, Klarinette (Trio Dreiklang), Gitarre, Querflöte, Rezitation (Trio Asendorf/Tempel/Vondru) oder das Akkordeon-„Duo MM“ mit Mateja Zenzerovic und Miroslav Grahovac. Letztere gehören zur Elite von Europas Akkordeonisten. In keiner Preisträgerliste von Europas Akkordeonwettbewerben fehlen diese Namen.

Wir wünschen uns, dass alle Konzertbesucher, die den Serenaden in St. Franziskus die Treue gehalten haben, auch am „neuen“ Konzertort erlebnisreiche Stunden erleben.



Theo Wershoven

(Dezernent für Kultur und Sport)

Trio Dreiklang

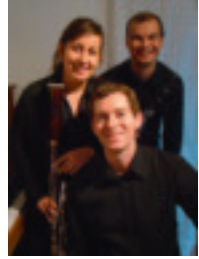
Gavin Brady (Klavier), Barbara Meditz (Fagott), Christopher Woods (Klarinette)
Motto: „Romantischer Spaltklang“

Die Besetzung Klavier, Fagott und Klarinette erzeugt ein sehr durchsichtiges Klangbild.

Eine gute Voraussetzung um Beethovens „Grand Trio“ op. 38, Michail Glinkas „Trio Pathétique“ oder Francis Poulencs Trio für Oboe (hier Klarinette), Fagott und Klavier „durchhören“ zu können.

Höchsten Hörgenuss garantieren Gavin Brady und die Holzbläser Barbara Meditz und Christopher Woods, die zusammen mit der Starsopranistin Cecilia Bartoli auf Europatournee waren.

**Sonntag,
25.09.11, 17 Uhr**



Marie Luise Bodendorff

Motto: „Das Jahrhundert des Klaviers“

In der Werbekampagne des Landes Baden-Württemberg „Wir können alles außer Hochdeutsch“ hat die damals 16-jährige Marie Luise Bodendorff ihr Bundesland als Künstlerin repräsentiert. An diesem Abend erfahren alle Besucher, dass die junge Pianistin hochdeutsch spricht und natürlich ganz hervorragend Klavier spielt. Mit Robert Schumanns „Faschingsschwank aus Wien“, Frederic Chopins Barcarolle Fis-Dur, dem „Mephisto Walzer Nr. 1“ von Franz Liszt und Modest Mussorgskijs berühmtestem Werk „Bilder einer Ausstellung“, zeichnet die Trägerin des Kulturpreises des Landes Baden-Württemberg ein faszinierendes Bild romantischer Klavierliteratur.

**Sonntag,
27.11.11, 17 Uhr**



Duo Birringer

Lea Birringer (Violine)
Esther Birringer (Klavier)

Motto: „Geniale Kombination“

Im ersten Teil treffen Wolfgang Amadeus Mozarts Sonate KV 305 A-Dur und Karol Szymanowskis Sonate op. 9 d-Moll „aufeinan-

**Sonntag,
05.02.12, 17 Uhr**



der“. Auch im zweiten Teil des Konzerts ist mit der Gegenüberstellung von Paul Hindemiths Sonate op. 11 Nr.1 Es-Dur und der Sonate op. 45 c-Moll von Edward Grieg für musikalische Spannung gesorgt.

**Sonntag,
11.03.12, 17 Uhr**



Trio Asendorf – Tempel – Vondru

Antje Asendorf (Gitarre)

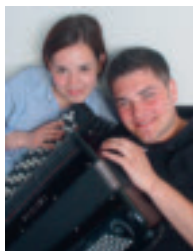
Bettina Tempel (Querflöte)

Franziska Vondru (Rezitation)

Motto: „Musik und Geschichten aus Spanien“

Hola. „Platero“, der kleine Esel, steht im Mittelpunkt einer zauberhaften „Geschichte für Erwachsene“ von Juan Ramon Jimenez. Gelesen von Franziska Vondru und meisterhaft mit der Musik von Mario Castelnuovo-Tedesco von Antje Asendorf begleitet, entsteht ein tonmalerisches Gemälde Andalusiens. Den Rahmen bilden u. a. Werke, wie die „Cantos de las Sierras“ von Louis Moyse, Marcel Sterns „Iberica“ aus den „Deux pieces pour Flute seule“, den „Les Folies d`Espagne“ von Marin Marais – dargeboten von Bettina Tempel und Antje Asendorf. Olé!

**Sonntag,
13.05.12, 17 Uhr**



Duo MM

Mateja Zenzerovic (Akkordeon)

Miroslav Grahovac (Akkordeon)

Motto: „Orchestrales Akkordeon“

Mehr als 20 Mal waren Mateja Zenzerovic und Miroslav Grahovac bei Akkordeon-Wettbewerben in ganz Europa erfolgreich. Die aus Kroatien stammenden Ausnahmemusiker interpretieren komplexeste Werke der Klassik. Neben zeitgenössischen Originalkompositionen von Steffan Mossenmark und Jukka Tiensuu, werden an diesem Abend auch Transkriptionen, z. B. von Wolfgang Amadeus Mozarts „Fantasia in f“ KV 608 und Modest Mussorgskijs bombastischen „Bildern einer Ausstellung“ erklingen.

Diese Reihe wird
unterstützt von:



Sparkasse *Mehr als eine Bank*
Langen-Seligenstadt

Ihr Partner im Kreis Offenbach

— Kindertheater-Abonnement

— Kindertheaterabo I

Herr Wolf erzählt die Geschichte
vom Rotkäppchen

Mittwoch, 28.09.2011, 16 Uhr

Urmel aus dem Eis

Montag, 21.11.2011, 16 Uhr

Häppi Christmas Papa Löwe

Donnerstag, 15.12.2011, 16 Uhr

Meffi, der kleine feuerrote Teufel

Montag, 23.01.2012, 16 Uhr

Alles Rabenstark! oder hauen,
bis der Milchzahn wackelt

Donnerstag, 09.02.2012, 16 Uhr

Kindertheaterabo II

Kleiner Mond

Donnerstag, 15.09.2011, 16 Uhr

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren

Dienstag, 01.11.2011, 16 Uhr

Gloria, der übermutige Weihnachtsengel

Dienstag, 06.12.2011, 16 Uhr

Der Grüffelo

Donnerstag, 08.03.2012, 16 Uhr

Michel in der Suppenschüssel

Donnerstag, 29.03.2012, 16 Uhr

Abonnementpreise, Einzelpreise und Ermäßigungen

Theater-Abonnement

Kategorie I	Reihe 1 – 4	70,- € (60,- €)
Kategorie II	Reihe 5 – 9	60,- € (50,- €)
Kategorie III	Reihe 10 – 12	50,- € (40,- €)

Komödien-Abonnement

Kategorie I	Reihe 1 – 5	70,- € (60,- €)
Kategorie II	Reihe 11 – 16	60,- € (53,- €)
Kategorie III	Reihe 6 – 10, 17 – 20 1 – 11 Parkett links & rechts	53,- € (46,- €)

Musik-Abonnement

Kategorie I	Reihe 1 – 5	92,- € (82,- €)
Kategorie II	Reihe 9 – 16	82,- € (72,- €)
Kategorie III	Reihe 6 – 8, 17 – 18 1 – 11 Parkett links & rechts	72,- € (62,- €)

Bitte beachten: Beim Musik-Abonnement beginnt die Erhöhung 1 bei Reihe 9, Reihe 19 und 20 entfallen.

Serenaden-Abonnement

freie Platzwahl im Haus zum Löwen 40,- € (35,- €)

Mix-Abonnement

60,- € (55,- €)

Sie erhalten Einzelkarten für zwei Theater-, eine Musik- und eine Komödienvorstellung sowie ein Serenadenkonzert Ihrer Wahl.

Bitte geben Sie bei Bestellung Ihres Abos Ihre Wunschvorstellungen an, damit wir Ihnen die Karten zuschicken können.

Kindertheater-Abonnement

freie Platzwahl im Saal der Hugenottenhalle 20,- € (5 Vorst.).

Einzelkarten für die Vorstellungen des Kindertheaters sind für 5,- € an der Kasse des Ticket Centers erhältlich.

Abos sind im Kulturbüro bei Fr. Petkovic, Tel. 0 61 02 / 747-419, erhältlich.

Bitte beachten: Erwachsene sitzen an den Seiten bzw. in den hinteren Reihen. Essen und Trinken ist im Theater nicht erlaubt. Altersangaben sind zu beachten.

Einzelpreise

Komödie: 15,50 / 17,50 / 20,- €	Musik: 25,- / 30,- / 35,- €
Theater: 13,40 / 15,50 / 18,90 €	Serenaden: 9,50 €

Ermäßigungen

Ermäßigte Preise gelten für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Rentnerinnen und Rentner, Behinderte, Arbeitslose und Ehrenamtscardinhaber.

Gruppenbestellungen für Schulklassen, Kinder- und Jugendeinrichtungen

Gruppenermäßigungen werden nach schriftlicher Anmeldung im Kulturbüro gewährt. Spätestens eine Woche vor Veranstaltung müssen Anmeldungen per Fax, E-Mail oder postalisch an folgende Adresse gehen: Kulturbüro, Dr. Bettina Stuckard, Frankfurter Str. 152, 63263 Neu-Isenburg, Fax: 0 61 02 / 3 81 77, E-Mail: bettina.stuckard@stadt-neu-isenburg.de

Für Abendveranstaltungen erhalten Schulklassen ab 10 Personen 50 % Ermäßigung. Karten für das **Kindertheater** kosten für Gruppen ab 10 Personen 2,50 €, zwei Betreuer sind frei. Anmeldung: Kulturbüro, Fr. Petkovic, Tel. 0 61 02 / 7 47-419.

Abonnementbedingungen

Das Abo-Büro

der Ticket Center GmbH in der Hugenottenhalle, Frankfurter Straße 152, 63263 Neu-Isenburg, ist montags bis freitags von 10 – 14 und 15 – 19 Uhr sowie Samstag 9:30 – 14 Uhr, besetzt.

Information und Beratung: Anja Ebert und Claudia Hunneshagen, Tel. 0 61 02 / 77 66 61 oder per E-Mail abo@ticketcenter.de.

Abo-Bedingungen

1. Sie erhalten eine Rechnung für Ihr Abonnement. Nach Zahlung der Rechnung/Abbuchung von der Kreditkarte senden wir Ihnen den Abo-Ausweis zu.
2. Das Abonnement verlängert sich automatisch um eine weitere Saison, wenn es nicht schriftlich bis zum 15. Mai des laufenden Jahres gekündigt wurde.
3. Sie behalten den Platz aus der Vorsaison (betrifft nicht das Mix-Abo), sofern uns keine Änderungswünsche vorliegen. Änderungswünsche reichen Sie bitte ebenfalls schriftlich bis zum 15. Mai des laufenden Jahres ein. Änderungswünsche/Platzwünsche werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet.
4. Der Abonnent/die Abonnentin erhält einen für das von ihm/ihr bestellte und abzunehmende Gesamtabonnement gültigen Abo-Ausweis, der zum Veranstaltungsbesuch als Eintrittsausweis gilt und unaufgefordert vorzuzeigen ist.
5. Der Abo-Ausweis ist übertragbar.
6. Für verlorene Abo-Ausweise können gegen Entrichtung einer Gebühr Ersatzausweise ausgestellt werden. Für verlorene und von Dritten unbefugt genutzte Eintrittskarten wird nicht gehaftet.
7. Änderungen der angekündigten Künstler oder Programme müssen wir uns vorbehalten.
8. Abonnementkarten können nicht zurückgenommen bzw. erstattet werden. Für nicht in Anspruch genommene Vorstellungen wird kein Ersatz geleistet.
9. Sollte sich Ihre Anschrift ändern, teilen Sie uns dies bitte umgehend mit.
10. Mit Unterschrift auf der Bestellkarte bzw. Zahlung der Rechnung werden die Abonnement-Bedingungen anerkannt.
11. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Neu-Isenburg

Parkplätze

Parkmöglichkeiten (kostenpflichtig) bestehen in der Tiefgarage der Hugenottenhalle und dem Parkhaus Nord des Isenburg-Zentrums.

Impressum

Herausgeber:	Magistrat der Stadt Neu-Isenburg
Redaktion:	Kulturbüro in der Hugenottenhalle Dr. Bettina Stuckard, Frankfurter Straße 152, Neu-Isenburg
Realisation:	Stuckard/mt druck Walter Thiele GmbH & Co.
Druck und Weiterverarbeitung:	Druck- und Medienhaus mt druck Walter Thiele GmbH & Co. KG
Auflage:	5000 Exemplare

Das Abonnement-Programm für 2011/2012



Theater

Komödie

Musik

Serenade

Kindertheater

Mix

Hugenottenhalle
Frankfurter Straße 152
63263 Neu-Isenburg
www.hugenottenhalle.de

Abo-Infos:
TC Ticket Center GmbH
Mo. bis Fr., 9 bis 17 Uhr
Telefon (0 61 02) 77 66 61

Sparkassen-Finanzgruppe
Hessen-Thüringen



Zu wenig Platz? Wir helfen. Sparkassen-Baufinanzierung.

Top-Konditionen. Individuelle Lösungen. Faire Beratung.



Sparkasse
Langen-Seligenstadt

Erfüllen Sie sich Ihren persönlichen Traum vom Wohnen! Egal ob Sie kaufen, bauen oder umbauen wollen: Zusammen mit unserem Partner LBS stehen wir Ihnen in allen Fragen kompetent zur Seite. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sls-direkt.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Absender

Ich wünsche folgende Vorstellungen in meinem Mix-Abo:

Theater, Datum

Theater, Datum

Musik, Datum

Komödie, Datum

Serenade, Datum

Bitte
ausreichend
frankieren

Terminmerker Abos 2011/2012

Serenaden: jeweils So. um 17 Uhr, Haus zum Löwen

So. 25.09.11 Trio Dreiklang
So. 27.11.11 Marie Luise Bodendorff
So. 05.02.12 Duo Birringer
So. 11.03.12 Trio Asendorf – Tempel – Vodru
So. 13.05.12 Duo MM

Kindertheater ab 4 J.: jeweils um 16 Uhr

Mi. 28.09.11 Rotkäppchen
Mo. 21.11.11 Urmel aus dem Eis
Do. 15.12.11 Häppi Christmas Papa Löwe
Mo. 23.01.12 Meffi, der kleine feuerrote Teufel
Do. 09.02.12 Kleiner Eisbär, nimm' mich mit

Kindertheater ab 6 J.: jeweils um 16 Uhr

Do. 15.09.11 Kleiner Mond
Di. 01.11.11 Der Teufel mit den drei goldenen Haaren
Di. 06.12.11 Gloria, der übermütige Weihnachtsengel
Do. 08.03.12 Der Griffo
Do. 29.03.12 Michel in der Suppenschüssel

63263 Neu-Isenburg

TC Ticket Center GmbH
Abonnement-Büro
Frankfurter Straße 152

Ich interessiere mich für das kulturelle Geschehen in Neu-Isenburg.
Bitte schicken Sie mir regelmäßig den monatlich erscheinenden
Kulturkalender
E-Mail: